

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Ratsgruppe Die PARTEI

Michael Hock

Birgit Dickas

Unter Goldschmied 6

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 – 35606

E-Mail: michael.hock@stadt-koeln.de

E-Mail: birgitbeate.dickas@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 11.06.2021

AN/1384/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	24.06.2021

Prüfauftrag - Elfer Ring - Aufenthaltszonen zur Freizeitgestaltung

Sehr geehrte Frau Reker,

wir bitten Sie folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 24.06.2021 aufzunehmen:

Der Rat der Stadt Köln bittet die Verwaltung, die Einrichtung der in der Begründung näher bezeichneten 11 sog. (S)Aufenthaltszonen (Elfer-Ring) für Menschen und ggf. alternativ zu den bezeichneten Standorten mögliche Standorte zu prüfen.

Begründung:

Als (S)Aufenthaltszonen werden Bereiche bezeichnet, an denen junge und junggebliebene Menschen der kölschen Lebensart unter freiem Himmel fröhen können, ohne Anwohner*innen zu stören. Erreicht werden soll dies durch die Errichtung von ausreichend Mülleimern, öffentlichen Toiletten, die nicht nur Männern eine kostenlose Möglichkeit bieten und auch die Möglichkeit für Kölner Gastronomen an diesen (S)Aufenthaltszonen Kiosk ähnelnde Kölsch Versorgungsstellen zu errichten (Vorbild kann hier das Container Büdchen am Ebertplatz sein).

Die Stadt soll gemeinsam mit den zuständigen Behörden und Vertretern der Kölner Gastro an einem runden Tisch Möglichkeiten erörtern dies zeitnah umzusetzen.

Köln ist mehr als nur Gentrifizierung und teure Opern. Köln ist die Stadt des Bütchenbiers, die Stadt geselliger Runden mit Kölsch und auch die Stadt der guten Laune.

Doch all das kommt in letzter Zeit durch die Corona Pandemie und die damit einhergehenden natürlich notwendigen Maßnahmen zu kurz.

Viele junge Menschen flüchten sich daher in Parks oder an andere öffentliche Plätze, was zwar rein epidemiologisch deutlich sinnvoller ist als Treffen in meist geschlossenen und unkontrollierten Privaträumen, jedoch häufig mit Lärmbelästigung, Müllbergen wie beim Aachener Weiher oder eben mit Wildpinkler*innen einhergeht.

Die PARTEI ist jedoch selbstredend immer einen Schritt voraus und hat sich nach dem von uns erfunden Best Practice Prinzip mal in anderen Städten umgeschaut, wie die so mit dieser Problematik umgehen und direkt in Wien einen tollen Vorschlag der lokalen BIER Partei entdeckt.

Die Errichtung von (S)Aufenthaltszonen ist genau das richtige Instrument, um die jungen Leute aus den Privaträumen zu locken und gleichzeitig Anwohner*innen in den beliebten Party Hotspots zu entlasten.

Gleichzeitig können durch die Errichtung von Kiosken oder Kiosk ähnlichen Gastrobetrieben auch unseren angeschlagenen Gastronomen neue Möglichkeiten oder wie unsere Freunde von Volt oder der FDP sagen würden „neue Business Opportunities“ eröffnet werden.

Köln steht jedenfalls an einem Scheideweg, an einem Scheideweg, wo wir uns einfach von der guten Laune verabschieden wollen, wie wir es ja bereits mit der Schließung vieler Lokalitäten wie dem Underground bisher „erfolgreich“ getan haben, oder ob wir einen neuen Weg gehen und langfristig Möglichkeiten schaffen, an dem die depressiven Millenials, Gen Zler oder, wie mir mein TikTok süchtiger junger Redenschreiber beibrachte „Zennials“, in Gesellschaft ein Bierchen zischen können.

Oh und um die Genossen der Linken und der im Wahljahr ja immer recht sozialen SPD für unsere Idee zu begeistern: Hier entstehen sowohl Arbeitsplätze im Gastro Bereich, als auch Erwerbsmöglichkeiten für Menschen die dank bescheuerter Sozialpolitik Pfandflaschen sammeln müssen.

gez. Michael Hock

gez. Birgit Beate Dickas

